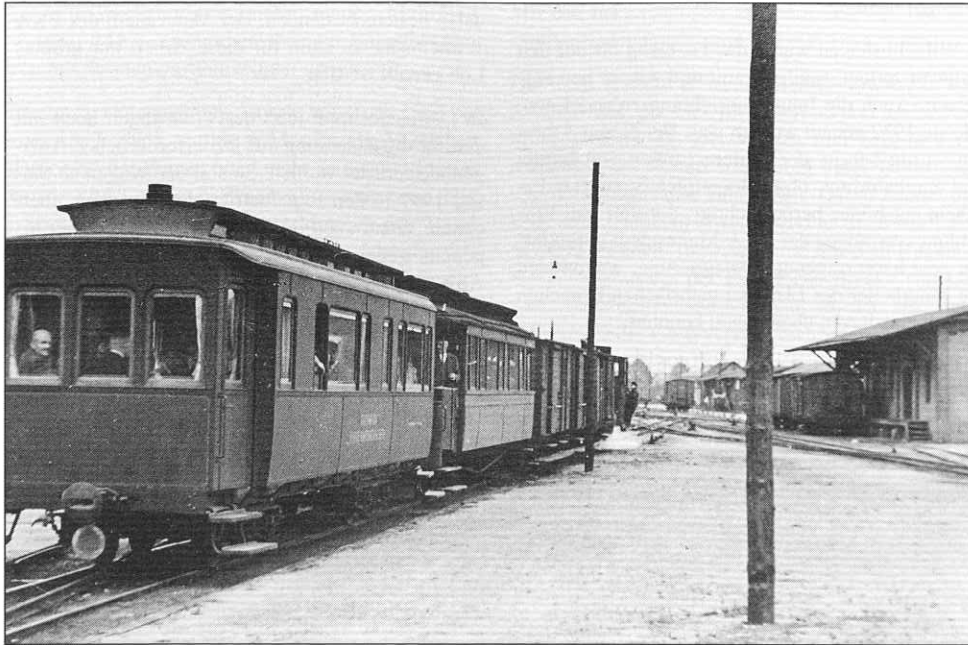


Heinz-Herbert Schöning

# Salonwagen der Kreisbahn Norderdithmarschen

## Ergänzungen zur Geschichte



Meine Bemühungen um die Geschichte der Kreisbahn Norderdithmarschen begannen 1974. Alle Personen, die ich damals nach dem Salonwagen befragte, konnten sich noch gut an ihn erinnern und stellten seinen besonderen Status heraus, den er bei der Kreisbahn innehatte. Auch nach dem Erscheinen des einschlägigen Buches konnte ich Informationen in Erfahrung bringen, die angeregt durch den Beitrag in der letzten DME hier nachfolgen mögen. Zunächst eine Korrektur: Der Drehgestellachsstand betrug tatsächlich 1.250 mm, wie von König in DME 2/96 S. 9 angegeben; im Buch handelt es sich um einen damals leider unbemerkt gebliebenen Setzfehler.

Selbstverständlich stellte der Salonwagen für die Kreisbahn einen nicht gerechtfertigten Luxus dar. Dessen waren sich alle Beteiligten beim Kauf des Waggons bewußt, und somit sind auch einige Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Salonwagen zu werten.

Der Wagen wurde 1907 an die Kreisbahn geliefert, wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr I. 4. 1907 – 31. 3. 1908 sowie in Berichten im "Heider Anzeiger" ausgewiesen. Der Geschäftsbereich vermerkte unter "8. Betriebsmittel" die Anschaffung eines Personenwagens II. Klasse. Das kann so nicht stimmen, denn:

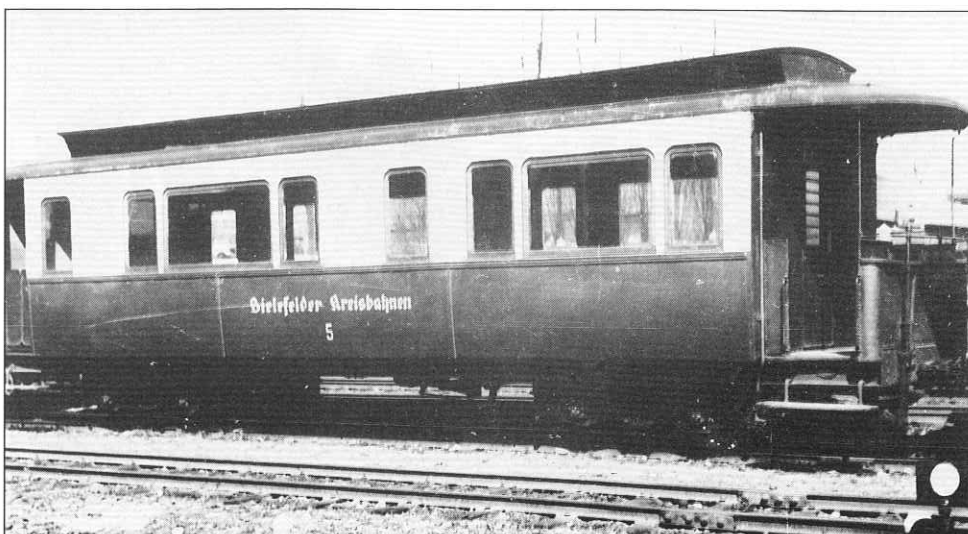
1. die Kreisbahn hat nie einen reinen Polsterklasse-Wagen besessen,
2. wurde 1907 ausschließlich der Salonwagen beschafft,
3. besaß der Wagen neben dem Salonabteil ein Abteil III. Klasse mit 16 Sitzplätzen.

Man wollte wohl mit der Angabe untertreiben, und die Verschleierungstaktik hielt auch an. Im 4. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1908/09 wurde unter "5. Bahnhöfe und Haltestellen" auf Anschlußbahnhof Heide der Neubau von "1 Bretterschuppen für den Spezialwagen II./III. Klasse" gemeldet. Statt dessen hieß der Wagen im Volksmund chrllicher: "Landratswagen".

In den folgenden Geschäftsberichten fehlen Angaben zu den Betriebsmitteln. Erst im 10. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1914/15 gab es wieder eine Aufstellung aller Bahnanlagen und Betriebsmittel, vermutlich um das Wachsen und Werden der Bahn anschaulich zu demonstrieren. Diesmal wurde ein "Spezialwagen II./III. Klasse mit 27 Sitzplätzen" aufgelistet. Man hatte somit die 11 in der Sitzfläche äußerst großzügig bemessenen Polstersitze im Salonabteil den 16 Sitzplätzen der Holzklasse addiert. Bei dieser Bezeichnung blieb es bis zur Betriebseinstellung 1937.

*Oben: Der letzte Zug der Kreisbahn Norderdithmarschen bei der Ausfahrt aus Heide, 2. 10. 1937, Foto: Slg. Heimatmuseum Heide*

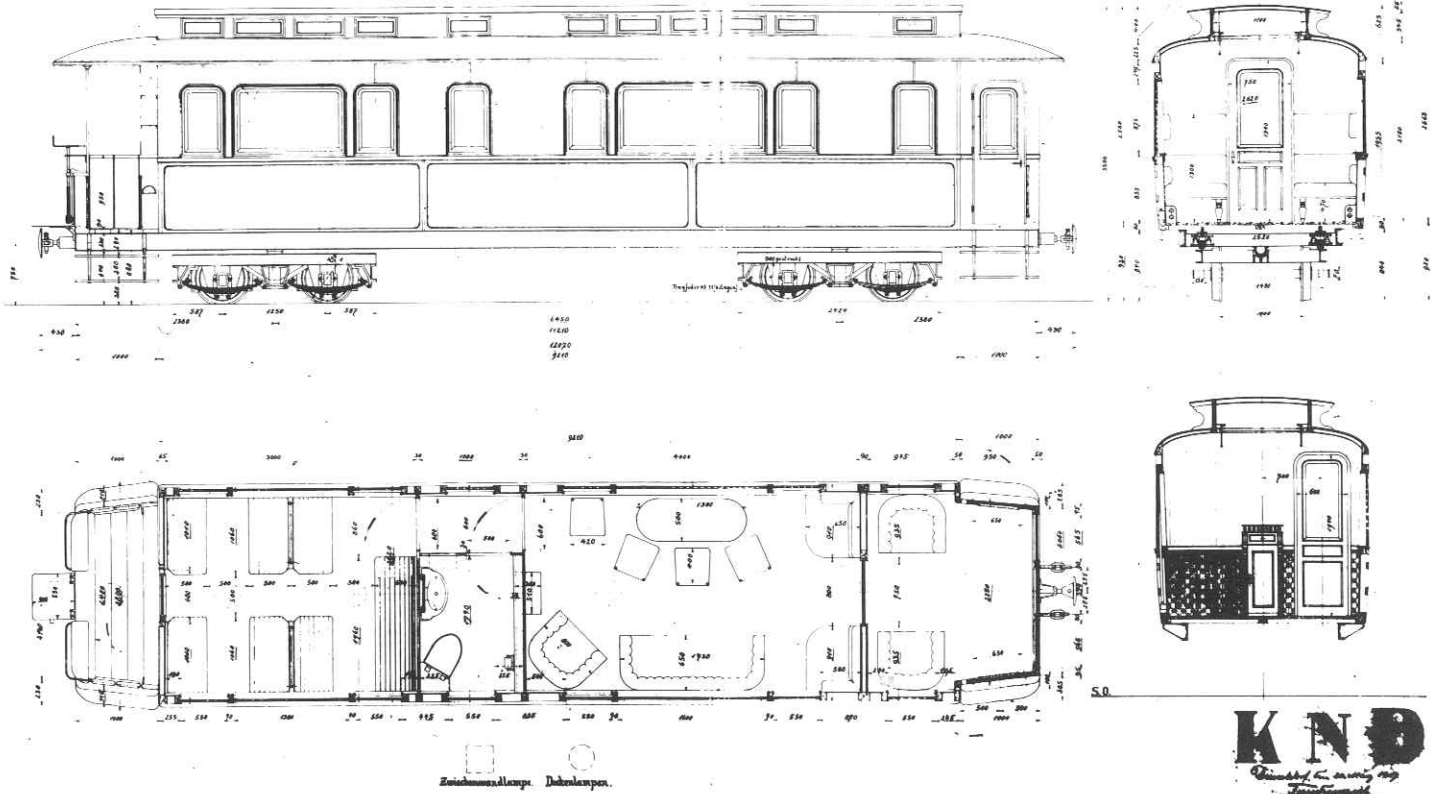
*Mitte und unten: Der ehemalige Salonwagen als Personenwagen Nr. 5 bei der Bielefelder Kreisbahn, Foto: Manfred Hohmann, Slg. Schöning*



Zwecksiger Salonwagen.

Maßstab 1:20,

Maße in.

**K 2217**

Salonwagen der Kreisbahn Norderdithmarschen, M 1 : 87, Zeichnung Landesarchiv Schleswig-Holstein

Nach der Stilllegung der Kreisbahn Norderdithmarschen zum 2. 10. 1937 übernahm das Abbruchunternehmen Eckardt & Co aus Hamburg den gesamten Wagenpark mit Ausnahme des Salonwagens. Doch wie beschrieben brachten 2 Anzeigen in der einschlägigen Fachzeitschrift keinen Erfolg. Erst um die Jahreswende 1939/40 wurde der Wagen an die Steinhuder Meer-Bahn GmbH als normaler Reisezugwagen verkauft und dort als Nr. 18 in den Wagenpark eingereiht.

Doch was war aus dem Salonabteil mit seinen eleganten hellgrauen Polstermöbeln, Kommode und Konferenztisch aus Mahagoniholz sowie aus dem kostbarem Schmuck und den Malereien an Wänden und Decken geworden? Von den Zeitzeugen, die bei anderen Fragen gerne Auskunft erteilten, gab es auf Fragen nach dem Verbleib des Interieurs keine oder auffallend ausweichende Antworten. Dem Autor sind 2 Gegenstände aus dem Salonabteil in Privathand bekannt, somit dürfte das Inventar in der zweiten Jahreshälfte 1939 an Ort und Stelle neue Besitzer gefunden haben.

1947 gab die Steinhuder Meer-Bahn den Wagen an die Bielefelder Kreisbahn weiter. Nach deren Stilllegung 1955 wurde nach Auskunft des Abwicklers, Dipl.-Kaufm. Emil Konrad aus Düsseldorf, der Wagenkasten zu einem unbekanntem Zweck als privat verkauft. Damit verliert sich seine Spur.

Betrachten wir das Titelbild von DME 2/96 etwas eingehender: Der Abzug lag dem Schreiben vom 25. Mai 1939 des Landrates Norderdithmarschen an die Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf bei. Der Wagen wurde im September 1938 in der Fachzeitschrift "Verkehrstechnik" angeboten; das Foto wurde wohl in Anbetracht der kahlen Bäume zwischen November 1938 und April 1939 zwecks des Verkaufs angefertigt. Standort ist der aberäumte Kreisbahnhof in Heide, ganz links ist noch die Drehscheibengrube vor dem ehemaligen Lokschuppen zu erkennen. Im Hintergrund stehen die Häuser der Straße "Am Kleinbahnhof". Das dahinter liegende Gelände war damals noch unbebautes Weideland, heute längst bebaut und eingeteilt. Der übergroße Schwellenabstand deutet auf ein provisorisches Gleisstück für den Wagen hin.

Trotz asymmetrischer Fensterteilung und ungewöhnlicher Drehgestelle ist das Fahrzeug zweifelsfrei als typischer Weyer-Wagen zu erkennen. Die Fenster mit unten kantigen und oben ausgerundeten Ecken und die typischen Stirnflächen der Oberlichter weisen darauf hin. Links liegt das Salonabteil, rechts das III.-Klasse-Abteil und dazwischen die Toilette. Das Salonabteil mußte in Zügen stets am Schluß verkehren, um Durchgang zum III.-Klasse-Abteil zu gewähren.

Die Oberlichtverglasung besteht im Salonabteil aus Ornamentglas sonst aus üblichen mit Tropfenoberfläche undurchsichtig gemachten Glasscheiben. Noch eine Besonderheit: Die Toilette besaß eine Wasserspülung; der Wassertank befand sich im Dach. Auf dem Foto sind die Deckplatte mitsamt Verschlüssen und rechts dem Befüll- und Belüftungsstützen zu erkennen. Die 2 Leitern am offenen Perron und der eine auf dem Dach sichtbare Haltegriff dienten dem Zugang zum Dach, denn nach jeder Fahrt mußte der Wassertank mit einem Schlauch wieder aufgefüllt werden.

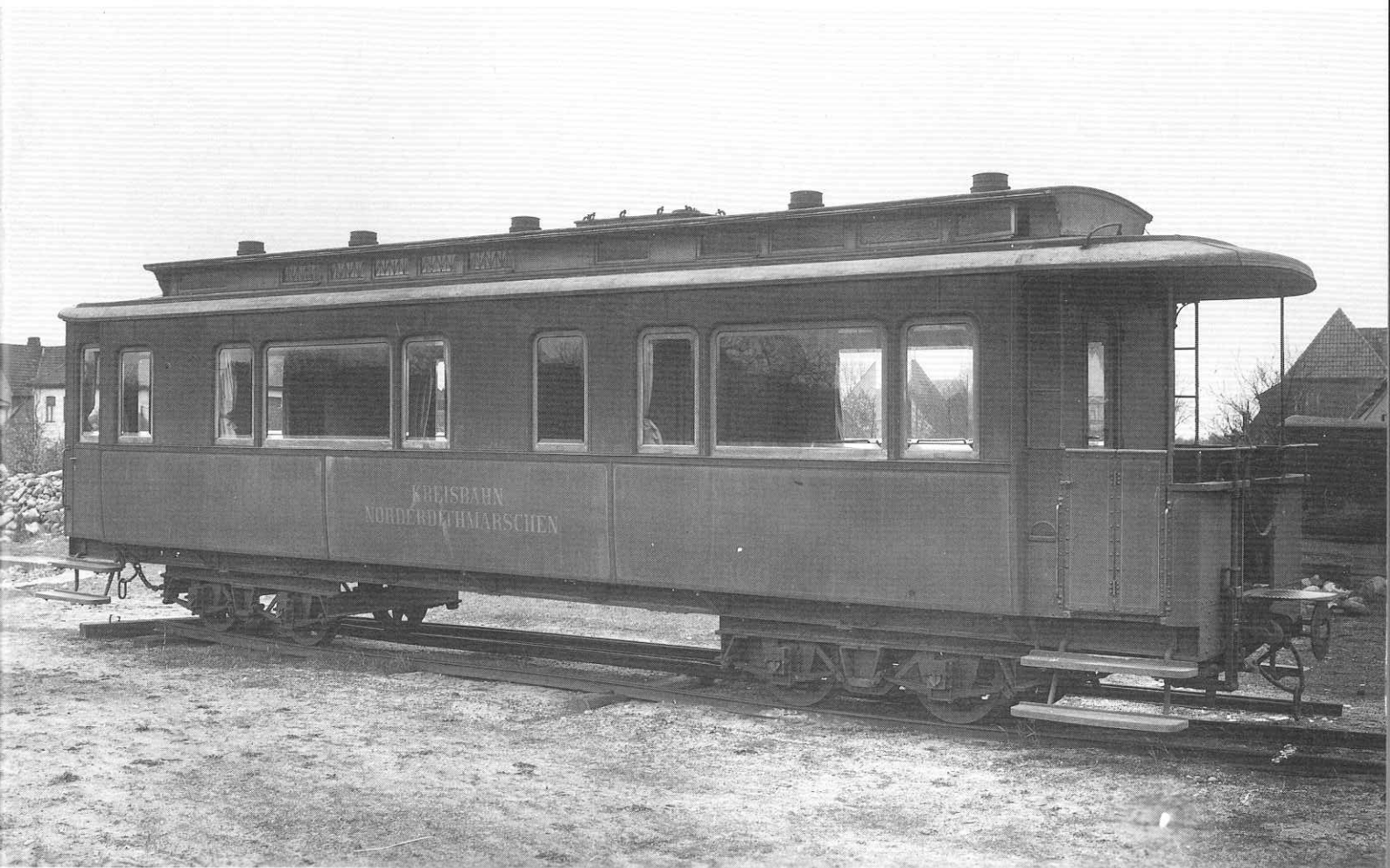
DM 8,-

ISSN 0936-4609

H 21 393 F  
32. Jahrgang

# Die Museums-Eisenbahn

2 — Zweites Quartal 1996 — Zeitschrift für Kleinbahn-Geschichte



**In diesem Heft: Personenwagen der MEG  
Geschichten von der Klb. HSA**